

Benjamin Fuchs / / PD Daily

# So kompensierst du deinen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck für 275 Euro

29. September 2020

## Dieser Verein kauft der Industrie die Emissionszertifikate weg – mit deinem Geld!

10,4 Tonnen. So viel Treibhausgasemissionen verursachten Menschen in Deutschland pro Kopf laut Umweltbundesamt zuletzt innerhalb eines Jahres. #1 Ein Vielfaches dessen, was klimaverträglich wäre: Bis 2050 müsse der Abdruck auf weniger als eine Tonne sinken, um die Klimaziele einzuhalten, so die Position des Umweltbundesamts. #2

Doch das ist mit individuellen Maßnahmen wie veganer Ernährung und dem Umstieg aufs Fahrrad kaum zu schaffen. Denn was vielen nicht bewusst ist: An zahlreichen Stellen emittiert der Staat in unserem Namen CO<sub>2</sub>, das dann auf unser Konto angerechnet wird. Für den Bau von Straßen etwa, den Betrieb von Ampeln oder das Beheizen öffentlicher Gebäude.

Deshalb ruht die Hoffnung, dass es heute schon mit einem ganz schlanken individuellen Klimafußabdruck klappt, auf der CO<sub>2</sub>-Kompensation. Meistens geht es dabei um die Finanzierung von Projekten, die in Ländern des globalen Südens helfen, CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu verhindern, indem sie etwa Wälder schützen oder erneuerbare Energien verbreiten. Auch Hilfe für Organisationen, die sich für strengere

Umweltauflagen im Zusammenhang mit fossilen Brennstoffen einsetzen, zählen als solche CO<sub>2</sub>-Kompensationen. #3

Doch es gibt noch eine weitere, weniger bekannte Variante, CO<sub>2</sub> zu kompensieren: Durch das Aufkaufen von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten aus dem EU-Emissionshandel ETS. #4 Diese erlauben es Firmen, eine bestimmte Menge an CO<sub>2</sub> auszustoßen. Die Zertifikate müssen an einer Börse gekauft werden; je höher die Nachfrage, desto höher der Preis – und desto höher der Anreiz für Unternehmen, CO<sub>2</sub> einzusparen, so die Idee.

Wer Zertifikate kaufen möchte, braucht ein Konto bei der Deutschen Emissionshandelsstelle. #5 Für Einkäufe noch in diesem Jahr wird eine Einrichtungsgebühr von 400 Euro fällig. Für die neue Handelsperiode, die den Zeitraum 2021–2030 umfasst, #1 kostet das Konto 600 Euro. Dafür ist aber noch keine Tonne CO<sub>2</sub> aus dem Verkehr gezogen, das ist nur die Kontogebühr. #6 Für die meisten wohl ein zu großes Hindernis.

Der Verein Compensators, #7 2006 von Mitarbeiter:innen des Potsdam Instituts für Klimafolgenforschung (PIK) gegründet, hat diese Hürde für alle Interessierten bereits genommen und ein Konto eingerichtet. »Je mehr Zertifikate stillgelegt werden, desto weniger bleiben auf dem Markt. Durch die Verknappung wird der Preis für eine ausgestoßene Tonne CO<sub>2</sub> nach oben getrieben und Unternehmen bekommen einen Anreiz, schon früher in klimaschonende Technologien und Produktionsprozesse zu investieren«, sagt Vereinsvorstand und Umweltökonom Hendrik Schuldt im Interview mit Perspective Daily.

Für zurzeit 25 Euro kann jede:r eine Tonne CO<sub>2</sub> über Compensators aus dem Verkehr ziehen und für immer parken. An der Zertifikatebörse kann sich der Preis täglich ändern. Derzeit liegt er hier zum Beispiel bei rund 26 Euro. #8 Der Verein kauft zu einem bestimmten Zeitpunkt eine größere Menge an Zertifikaten im Voraus und kann so die Preise garantieren. Kleinere Ausschläge über die 25 Euro gleicht Compensators aus Beiträgen seiner Mitglieder aus.

Früher hat der Verein die Zertifikate direkt gelöscht. Doch eine Reform des Handelssystems zwang ihn, sich neu aufzustellen und anders

*Benjamin Fuchs*

So kompensierst du deinen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck für 275 Euro

[perspective-daily.de/article/1423/2oOaNm8m](https://perspective-daily.de/article/1423/2oOaNm8m)

vorzugehen, jetzt lagert Compensators die Papiere dauerhaft ein. Die EU hat mit der sogenannten Marktstabilisierungsreserve (MSR) <sup>\*2</sup> begonnen, überschüssige Verschmutzungsrechte vom Markt zu nehmen, um so den Preis pro Tonne CO<sub>2</sub> zu erhöhen. 2018 war eine Tonne noch für weniger als 10 Euro zu haben. Durch diesen Mechanismus ist es aber sinnvoller, die Zertifikate nicht zu löschen, sondern auf unbestimmte Zeit sicher einzulagern. <sup>\*3</sup> Denn dauerhaft überschüssige Zertifikate werden nach dem neuen Verfahren ohnehin gelöscht.

Also wird nun eingelagert, prinzipiell bleiben die Papiere verwendbar, aber eben fest verschlossen im virtuellen Tresor. Damit das CO<sub>2</sub> tatsächlich niemals ausgestoßen wird, hat der Verein mehrere Sicherheitsnetze eingebaut:

- > Die Mitglieder haben dem Verein eine Selbstverpflichtung auferlegt, nach der er die Zertifikate nicht weiterverkaufen darf.
- > Spenden für den Zertifikatekauf nimmt Compensators nur zweckgebunden an. Verstöße wären juristisch relevant und könnten verfolgt werden.
- > Der Verein hat für das Zertifikatekonto einen zusätzlichen Bevollmächtigten bestimmt. Ökonom Grischa Perino von der Universität Hamburg, zu dessen Forschungsgebieten der Zertifikatehandel gehört, hat diese Funktion übernommen. Er ist kein Vereinsmitglied, ohne seine Zustimmung dürfen Zertifikate weder verkauft noch gelöscht werden.

Perino selbst sagt am Telefon, dass die Stilllegung von Zertifikaten Vorteile gegenüber dem CO<sub>2</sub>-Ausgleich beispielsweise durch Aufforstung habe, wie sie einige Firmen anbieten. »Die Zertifikate sind abgezählt. Wer eines kauft, weiß, dass dann eine Tonne niemals ausgestoßen wird. Bei Aufforstungsprojekten weiß man nicht, was mit den Bäumen eines Tages eventuell einmal passiert.« <sup>#9</sup>

So kann ein aufgeforsteter oder unter Schutz gestellter Wald abbrennen und das CO<sub>2</sub>, das er eigentlich festhalten sollte, plötzlich wieder

*Benjamin Fuchs*

So kompensierst du deinen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck für 275 Euro

[perspective-daily.de/article/1423/2oOaNm8m](https://perspective-daily.de/article/1423/2oOaNm8m)

freigeben. #10 Auch bei klassischen Kompensationsprojekten, bei denen beispielsweise Biogasanlagen oder effizientere Öfen in Privathaushalten von Menschen in ärmeren Ländern angeschafft werden, gibt es Rahmenbedingungen, die sich ändern können, CO<sub>2</sub>-Einsparungen sind dort nicht so exakt festzuhalten wie bei einem CO<sub>2</sub>-Zertifikat, das eine Tonne exakt beziffert. \*4

Andererseits gibt es einen Effekt über die bloße CO<sub>2</sub>-Bilanz hinaus, Lebensumstände von Menschen können direkt verbessert werden. Es seien sehr verschiedene Ansätze, die schwer gegeneinander aufzurechnen seien, sagt Hendrik Schuldt von Compensators. Bei seinem Verein verdient niemand Geld mit der Idee, es ist ein rein ehrenamtliches Projekt, der Industrie die Verschmutzungsrechte wegzukaufen und dadurch individuelle CO<sub>2</sub>-Fußabdrücke auszugleichen.

Neben dieser Kompensationsaufgabe wollen die Mitglieder von Compensators künftig auch politische Bildungsarbeit anbieten und für Verbesserungen im Zertifikatehandelssystem trommeln. Dort gibt es noch viel Verbesserungspotenzial: bisher sind nur etwa die Hälfte der Emissionen im Emissionshandel berücksichtigt, Landwirtschaft und der Verkehrsbereich blasen noch kostenfrei CO<sub>2</sub> in die Luft. \*5 Hendrik Schuldt erklärt, dass Compensators außerdem ein EU-weites Netz von ähnlichen Vereinen spinnen möchte, um so ein möglichst großer Preistreiber zu sein.

Wer dieses Jahr zu Weihnachten kein Verlegenheitsgeschenk bekommen möchte, könnte sich doch einfach ein stillgelegtes Zertifikat unter den Weihnachtsbaum legen lassen und so den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck des Jahres ein wenig verkleinern. #11

*Anmerkung: Compensators passt seinen Preis pro Tonne CO<sub>2</sub> regelmäßig an den sich verändernden Kurs an. Deswegen kann dieser auf der Internetseite des Vereins von dem im Text genannten Preis (25 Euro pro Tonne) abweichen. In den vergangenen Monaten ist der Kurs so stark angestiegen, dass es inzwischen rund 60 Euro kostet, eine Tonne über Compensators aus dem Verkehr zu ziehen.*

*Hier findest du die beiden anderen aktuellen Daily's:*

Benjamin Fuchs

So kompensierst du deinen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck für 275 Euro

[perspective-daily.de/article/1423/2oOaNm8m](https://perspective-daily.de/article/1423/2oOaNm8m)

## Zusätzliche Informationen

- \*1 Der europäische Emissionshandel ist aktuell in seiner dritten Phase. Die erste begann 2007, die dritte ist Ende 2020 vorbei. In den Phasen gibt es jeweils Veränderungen zum Vorzeitraum. So kamen in der zweiten Phase neue EU-Länder wie Rumänien und Bulgarien hinzu. In der dritten Phase mussten nun auch klimawirksame Stoffe wie Lachgas und andere zusätzlich zum CO<sub>2</sub> mit Zertifikaten ausgeglichen werden. Die meisten Zertifikate wurden ab der dritten Phase versteigert, in den ersten beiden wurden sie gratis verteilt. In der vierten Phase geht es darum, die Höchstmenge der jährlichen Emissionen jedes Jahr um 2,2% zu reduzieren. Laut Umweltbundesamt zu wenig, um die langfristigen Klimaziele der EU zu erreichen.
  
- \*2 Die Marktstabilisierungsreserve (MSR) soll die Menge der Zertifikate reduzieren, die ungenutzt auf dem Markt liegen, um so einen Preisverfall zu verhindern. Durch die Finanzkrise 2008 war die Nachfrage nach Zertifikaten eingebrochen und plötzlich gab es zu viele davon auf dem Markt. Der Preis fiel und der Zertifikathandel verlor seine Steuerungswirkung. Überschüssige Zertifikate werden deshalb jetzt vom Markt genommen und in einem Topf eingelagert. Sollten irgendwann zu wenige im Umlauf sein, können sie aus der Reserve zurück auf den Markt fließen. Sind aber weiterhin zu viele auf dem Markt, können sie irgendwann aus dem Reservetopf gelöscht werden.

*Benjamin Fuchs*

So kompensierst du deinen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck für 275 Euro

[perspective-daily.de/article/1423/2oOaNm8m](https://perspective-daily.de/article/1423/2oOaNm8m)

- \*3 Wegen der Funktionsweise der Marktstabilisierungsreserve (MSR) ist es für Compensators sinnvoller, Zertifikate einzulagern. So gelten sie als weiterhin auf dem Markt verfügbar und gaukeln sozusagen einen Überschuss auf dem Markt vor. In der Folge werden mehr Zertifikate in dem Reservetopf der MSR eingelagert und im besten Falle später auch gelöscht. Compensators hat dann eine Wirkung erzielt, hält aber weiterhin die ursprünglichen Papiere, die zusätzlich eines Tages gelöscht werden können. Würde Compensators sie sofort löschen, würde dieser Effekt wegfallen. Compensators vernichtet dann eventuell voreilig Zertifikate, die im Rahmen der MSR ohnehin gelöscht worden wären. Erst wenn die MSR irgendwann keine überflüssigen Zertifikate mehr löscht, entfaltet ein sofortiges Löschen der gekauften Papiere wieder eine größere Wirkung als das bloße Einlagern. Dann kommt die Stunde, zu der die Zertifikate ein zweites Mal wirken.
- \*4 Allerdings erklären auch hier beide, dass trotz aller Verlässlichkeit am Ende ein politisches Restrisiko bestünde. Die EU könnte eines Tages das System des Zertifikatehandels verändern, sodass möglicherweise ein erneuter Strategiewechsel des Vereins notwendig wird. Hierbei berät Grischa Perino den Verein.
- \*5 Achtung: Dabei geht es nicht um die Emissionen, die während der Produktion des Autos anfallen, diese werden nicht dem Verkehr zugerechnet. Verkehrsemissionen sind die Emissionen, die beim Fahren anfallen.

*Benjamin Fuchs*

So kompensierst du deinen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck für 275 Euro

[perspective-daily.de/article/1423/2oOaNm8m](https://perspective-daily.de/article/1423/2oOaNm8m)

# Quellen und weiterführende Links

- #1** Hier findest du die Zahlen zu den Pro-Kopf-Emissionen in der EU 2018  
 <https://www.umweltbundesamt.de/daten/klima/treibhausgas-emissionen-in-der-europaeischen-union#pro-kopf-emissionen>
- #2** Interview mit Michael Bilharz vom Umweltbundesamt zum  
- Pro-Kopf-CO<sub>2</sub>-Ausstoß der Deutschen  
<https://www.umweltbundesamt.de/klimaneutral-leben-persoенliche-co2-bilanz-im-blick>
- #3** Felix Austen über sinnvolle Möglichkeiten, den jährlichen CO<sub>2</sub>-Abdruck auszugleichen  
 <https://perspective-daily.de/article/1137>
- #4** Felix Austen schreibt darüber, wie der CO<sub>2</sub>-Zertifikatehandel funktioniert  
 <https://perspective-daily.de/article/434>
- #5** Hier kannst du ein Konto bei der Deutschen Emissionshandelsstelle anlegen  
- <https://www.dehst.de/DE/service/unionsregister/Konto/konto-node.html>
- #6** Hier erklärt die EU ihr Emissionshandelssystem  
- [https://ec.europa.eu/clima/policies/ets\\_de](https://ec.europa.eu/clima/policies/ets_de)
- #7** Hier kommst du zur Website der Compensators  
- <https://www.compensators.org/>

*Benjamin Fuchs*

So kompensierst du deinen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck für 275 Euro  
[perspective-daily.de/article/1423/2oOaNm8m](https://perspective-daily.de/article/1423/2oOaNm8m)

- #8** Hier kann jede:r die Zertifikatspreise tagesaktuell einsehen
  - <https://ember-climate.org/data/carbon-price-viewer/>
  
- #9** Für das gemeinnützige Unternehmen »For tomorrow« erfüllt Grischa Perino die gleiche Funktion
  - <https://www.fortomorrow.eu/>
  
- #10** Hier liest du über einen neuen Fall, bei dem ein Wald abbrannte, der zum CO<sub>2</sub>-Ausgleich geschützt wurde
  - <https://grist.org/climate/this-oregon-forest-was-supposed-to-store-carbon-for-100-years-now-its-on-fire/>
  
- #11** Lies hier einen Text zur Klimawette, an der Compensators teilnimmt
  - <https://perspective-daily.de/article/1424>

*Benjamin Fuchs*

So kompensierst du deinen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck für 275 Euro  
[perspective-daily.de/article/1423/2oOaNm8m](https://perspective-daily.de/article/1423/2oOaNm8m)